

Über seltene Irrgäste in der Schmetterlingsfauna von Mitteleuropa

Von Landgerichtsdirektor G. Warnecke, Kiel

Nicht von den südlichen Schmetterlingen soll die Rede sein, welche mehr oder weniger regelmäßig in Mitteleuropa erscheinen, wie es bei den südlichen Schwärmern der Fall ist. Ich darf wegen dieser Arten wohl auf meine Artikel in früheren Jahrgängen unseres „Entomologischen Jahrbuches“ über den Oleander-schwärmer (1928), den großen Weinschwärmer (1931) und den Livornischen Schwärmer (1933) verweisen. Übrigens wandern nicht nur diese großen Arten, sondern auch kleinere Nachtfalter, wie z. B. *Caradrina exigua* Hb., *Heliothis peltigera* Schiff., *Dejopeja pulchella* L., *Larentia fluviala* Hb. u. a. mehr. Alle diese Arten wandern in günstigen Jahren triebmäßig und aktiv aus ihrer südlichen Heimat nach Norden.

Aus Zuchtkästen entkommen gelegentlich Falter fremder Zonen; so sind z. B. bei Hamburg und selbst in Schweden Freilandstücke von *Saturnia pyri* Schiff., dem Wiener Nachtpfauenauge, gefangen worden. Sie rühren ohne Zweifel aus Zuchten her, wie es auch bei ausländischen Saturniden der Fall ist. Mir selbst sind so vor zwei Jahren in Kiel im Freien gefangene Ailanthus-spinner gebracht worden, die von einem Züchter freigelassen sein mußten.

Nur durch passive Verschleppung sind auch die sonderbaren Funde zu erklären, denen die Überschrift dieses kleinen Artikels gilt. Bei einigen von ihnen ist die Art der Verschleppung von den Autoren genau angegeben, in anderen Fällen steht man allerdings vor einem Rätsel und würde die Angabe bezweifeln, wenn nicht die Autoren für die Richtigkeit der Angaben über den Fang und für die Bestimmung bürgen würden. Die einzelnen Arten sind folgende:

1. *Agrotis fimbriola* Esp. Im Juli 1925 ist ein Stück dieser südeuropäischen, nördlich bis nach Ungarn und in das Wallis verbreiteten Eule nach Pfau-Wolgast bei Treptow a. d. Tollense in Pommern gefangen.

2. *Prodenia littoralis* B. *Littoralis* ist eine im Mittelmeergebiet und in Afrika sowie dem tropischen Asien (auch in Mittelamerika) verbreitete und verschiedenen Nutzpflanzen als Raupe schädliche Art. Sie wird gelegentlich durch Schiffe eingeschleppt. So ist sie mehrfach in Berlin gefunden. In Hamburg wurde 1904 eine Raupe in einem Fruchtladen an Bananen entdeckt; sie fraß runde Löcher in die Bananenschalen und nahm auch Leontodon; der Falter schlüpfte im Oktober 1904. Auf dieselbe Art wurde

76 Über seltene Irrgäste in der Schmetterlingsfauna von Mitteleuropa

1914 in Hamburg ein weiterer Falter erzogen. In England sind die Raupen dieser Art an eingeführten Tomaten gefunden.

3. *Sesamia nonagrioides* Lef. Reßler-Liegnitz erhielt 1923 in Liegnitz eine Raupe, welche mit spanischen Weintrauben eingeschleppt war (Ent. Zeitschr., Frankf./M., 37. Jahrg., 1923/24, S. 56). *Nonagrioides* ist eine tropische Art, welche aber auch im Mittelmeergebiet verbreitet ist.

4. *Sesamia cretica* Led. Ebenfalls eine tropische und mediterrane, für verschiedene Kulturpflanzen sehr schädliche Art. Sie wurde mehrfach mit Bananen in Hamburg eingeschleppt.

5. *Heliothis armigera* Hb. Diese in der alten Welt bis nach Australien verbreitete Art ist schon verschiedentlich in Deutschland zur Beobachtung gekommen, so bei Berlin und bei Sprottau (1906). In Hamburg sind zweimal (1920 und 1927) an Tomaten fressende Raupen (je eine) gefunden und die Falter erzogen.

6. *Thalpochares pannonica* Fr. Diese wunderhübsche unverkennbare Art kommt erst in Ungarn vor. Knoch-Lübeck hat aber im Juni 1916 ein Stück bei Wesloe in der Umgebung von Lübeck gefangen. Man darf vermuten, daß der Falter bei dem damaligen starken Eisenbahnverkehr durch die Eisenbahn verschleppt ist.

7. *Eutelia adulatrix* Hb. Dasselbe wie für *pannonica* dürfte für diese ebenfalls ausgesprochen südeuropäische und mediterrane Art zutreffen. Eine Raupe dieser Art wurde 1917 in der Umgegend von Stettin gefunden; sie ergab im April 1918 den Falter. Die Nahrungspflanzen der Raupen sind die Sträucher *Rhus cotinus* und *Pistacia lentiscus*, welche als Ziersträucher angepflanzt werden. In der Stettiner Veröffentlichung dieses Fundes wird vermutet, daß eine Verschleppung durch Urlauber in Betracht kommen könnte.

8. *Euclidia triquetra* F. Nach Pfau-Wolgast ist 1925 ein Stück bei Wolgast in Pommern gefangen worden. Das geschlossene Verbreitungsgebiet von *triquetra* reicht von Zentralasien über Südosteuropa bis Ungarn und Niederösterreich.

9. *Leucanitis stolidus* F. Die Art hat ein sehr weites Verbreitungsgebiet im tropischen Asien, in ganz Afrika und im östlichen Mittelmeergebiet, vereinzelt geht sie weiter westlich und nördlich. — Drei Raupen wurden einmal bei Reinickendorf (Umgebung von Berlin) gefunden und je ein Falter bei Meißen (1901) und Kissingen (1906).

10. *Pseudophia illunaris* Hb. Eine Raupe dieser ausgesprochen mediterranen Art wurde am 9. März 1899 auf dem Militärfriedhof in Breslau unter Laub gefunden; sie ergab am 3. Juni 1899 den Falter. Vielleicht ist die Raupe mit Kränzen oder Blumen aus dem Süden eingeschleppt worden.